



Magazin



Veränderung: New SADLE in Zeiten des Umbruchs

Projektreise: Vorstandsmitglied Edith zurück in Nepal

Lepra: Ein Gespräch mit der Betroffenen Evelyne Leandro

Vorgestellt: Der neue Geschäftsführer von New SADLE

Zukunft: Lehrer und Häuser im Fokus neuer Projekte



Zu Gast bei Coffee Break Podcast

Edith Malzer und Michaela Blee sprechen über den Nepra e.V.



gin, einer Deutschlehrerin aus Straßburg, einem Musiker und allerlei anderen Menschen nun auch den Nepra e. V. zu Gast.

Jetzt Reinhören:
linktr.ee/coffeebreakderpodcast

Unser Vorstandsmitglied Edith und Projektmanagerin Michaela waren zu Gast bei Coffee Break – der Podcast. Der Podcast fokussiert sich auf spannende Gäste aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen und hatte nach einer Vulkanolo-



Grußwort

Liebe Nepra-Freunde,

zwischen Memos und Momos, zwischen Zusammenbruch und Aufbruch, zwischen einem Berg von Arbeit und den höchsten Bergen der Welt – mitreißend und intensiv berichtete unser Vorstandsmitglied Edith Malzer von ihrer Reise im Juni 2022 nach Nepal. Schrecklich schön sei die Reise gewesen, so Edith und verdeutlicht mit diesen beiden Worten, die gegensätzlichen Gefühle während dieser Projektreise.

Wir sind glücklich und dankbar, dass die Situation es endlich wieder zugelassen hat, dass eine Vertretung des Nepra e.V.s zu unseren Partnern reisen konnte. Der Zeitpunkt hätte besser nicht sein können: New SADLE, einer unserer wichtigsten Partner in Nepal, befindet sich derzeit auf einem schwierigen, aber wichtigen Weg des Umbruchs, den wir gerne begleiten und unterstützen. Auf Seite 3 haben wir uns tiefer mit dem Thema „Veränderung“ bei New SADLE beschäftigt und unsere Gedanken dazu für Sie zusammengefasst. Der neue Executive Director von New SADLE, Sunil Sainju, stellt sich Ihnen auf Seite 6 vor.

Beim persönlichen Austausch in Nepal konnten essentielle Weichen für die Zukunft gestellt werden. Außerdem konnte nun auch Edith – nach Julia Meckl im Jahr 2021 – unseren noch relativ neuen Partner IDEA Nepal persönlich kennenlernen und ein neues Projekt initiieren, das wir Ihnen auf Seite 7 vorstellen möchten. Auch bei READ Nepal, die wir in 2022 erstmalig unterstützten, schaute Edith vorbei. Lesen Sie darüber auf Seite 9.

Einen ausführlichen Einblick in Ediths persönliches und authentisches Reisetagebuch bekommen Sie auf unserer Homepage www.nepa.de. Das Lesen lohnt sich! Eine kleine Auswahl ihrer schönsten Bilder finden Sie auf den Seiten 4 und 5.

Entdecken Sie weitere spannende Themen in unserem Magazin 2022/2023 – viel Spaß dabei!

Juliane von Gordon
 Juliane von Gordon
 Geschäftsführung

Rolf Heilmann
 Rolf Heilmann
 Vorstandsvorsitzender

Veränderungen als Chancen erkennen

New SADLE in Zeiten des Umbruchs

Wir müssen der
Wandel
sein, den wir in der
Welt zu sehen wünschen.
Mahatma Gandhi

Veränderungen gehören zum Leben dazu, sie sind wichtig. Ohne sie würden wir immer nur auf der Stelle treten – eine gesunde Entwicklung und Wachstum wären unmöglich. Oft ist der Weg der Veränderung aber steinig und schmerzhaft und die stete Frage, ob jede Entscheidung wirklich die richtige war, begleitet diesen Prozess. Angst und Zuversicht wechseln sich ab und die Situation wird oftmals erstmal schlechter, bevor sie besser werden kann. Gedanken wie diese begleiten uns die letzten Jahre immer wieder.

Vor mehr als 35 Jahren rief unser Gründer Ernst Wegerif den Nepra e.V. ins Leben. Mit großem Engagement und nahezu grenzenloser Nächstenliebe ging er nach Nepal, um Leprabetroffenen zu helfen. Er holte sie von der Straße, ermöglichte ihnen Zugang zu medizinischer Versorgung und gesellschaftlicher Teilhabe. Er war es, der den Grundstein für die ganzheitlichen Rehabilitationswerkstätten von New SADLE gelegt hat, um den Leprabetroffenen nach ihrer Heilung eine Chance auf Arbeit zu geben. So veränderte er unzählige Leben zum Besseren. Jahrelang begleitete er die Organisation hautnah, wirkte sowohl in Nepal als auch in Deutschland als treibende Kraft, Initiator und Krisenmanager.



Nepra-Gründer
Ernst Wegerif 1996 in Nepal

Doch mit der Zeit erkannte der Nepra e.V., dass sich etwas verändern musste, damit sich der Verein sowohl in Nepal als auch in Deutschland weiterentwickeln konnte. In Nepal war es Zeit, die Verantwortung in nepalesische Hände zu geben, denn das Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe war seit jeher der Grundgedanke des Nepra e.V.s. New SADLE wurde also als eigenständige NGO (Nichtregierungsorganisation) in Kathmandu eingetragen. In Chitra KC fand man Mitte der 1990er Jahre einen bereits mit den Werkstätten vertrauten Geschäftsführer, der in den darauffolgenden Jahren und Jahrzehnten New SADLE wie ein eigenes Kind liebte und betreute. Unter seiner Leitung wuchsen die Werkstätten, die Beziehungen zu internationalen Fair-Trade-Partnern wurden aufgebaut und intensiviert, die Qualität der Produkte verbesserte sich kontinuierlich und nicht zuletzt wurde das soziale Engagement im Bereich der Seniorenpflege und der Bildungsförderung immer weiter vertieft. New SADLE entwickelte sich somit zum Vorzeigeprojekt in Sachen integrativem Fairen Handel.

In den letzten Jahren zeigte sich jedoch immer deutlicher, dass New SADLE nur mit neuen Impulsen und Ideen in Zukunft weiter bestehen kann. Denn der Generationenwechsel und die Neuausrichtung, die der Nepra e.V. in Deutschland schon seit einigen Jahren forciert, ging aus den unterschiedlichsten Gründen in Nepal nur schleppend voran: Mal kam ein Jahrhunderterdbeben dazwischen, mal orientierte sich der als Chitras Nachfolger eingestell-

te Manager nach wenigen Monaten neu, mal stürzte die Welt in eine Pandemie. In Deutschland kämpften wir unermüdlich für die notwendigen Veränderungen, sagten Unterstützung für die Suche und Finanzierung von Chitras Nachfolger zu und begleiteten unseren langjährigen Partner auf diesem steinigen Weg.



Chitra im Jahr 2018

Mittlerweile genießt Chitra seinen wohlverdienten Ruhestand und New SADLE geht die nächsten Schritte in die Zukunft. Zu Ehren unseres Gründers Ernst Wegerif wurde der wirtschaftliche Teil New SADLEs in Arns Craft umgenannt (Arns = Ernst) und ein neuer Geschäftsführer, Sunil Sainju, hat im September seine Tätigkeit aufgenommen. Auf Seite 4 stellt er sich Ihnen vor. Wir hoffen, dass New SADLE mit ihm einen ebenso engagierten und leidenschaftlichen Kopf gefunden hat, wie es Ernst und Chitra vor ihm gewesen sind. Wir, der Nepra e.V., unterstützen diesen Veränderungsprozess mit der Zahlung des Gehalts von Sunil für ein Jahr.

Fördersumme: 14.400 Euro
Spendenstichwort: Chancen

Ein Blick in Ediths Fotoalbum

Im Juni 2022 besuchte unser Vorstandsmitglied unsere Partner in Nepal. Hier öffnet sie ihr Fotoalbum mit den schönsten Bildern ihrer Reise.



Bei IDEA werden die Provinzvertreter an Computern geschult. Viele bedienen das erste Mal einen Laptop.



Meine geliebten Momos, das sind gefüllte Teigtaschen, dürfen natürlich auf keiner Nepalreise fehlen.



Management Meeting bei New SADLE. Es gibt viel zu tun. Manchmal raucht mir ganz schön der Kopf am Abend.



Die ganze Familie auf einem Motorrad. Auch beim 9. Mal in Nepal muss ich über diesen Anblick schmunzeln.



Wege
entstehen dadurch,
dass man sie geht.
Franz Kafka



Ich lese Patenbriefe im Altenheim vor. Der Besuch dort ist für mich persönlich sehr wichtig.



Ich eröffne das neue Büro von IDEA Nepal.



Zu Besuch bei READ



Immer wieder schön, in die Lovely Angels School zu kommen. Die gute Laune der Kinder ist ansteckend und sie freuen sich wahnsinnig über ihre Patenpost aus Deutschland.



Gruppenbild bei New SADLE zum Abschied - 9 intensive Tage liegen hinter mir.

Lesen Sie Ediths ausführliches
Reise-Tagebuch
auf
www.nepra.de/Nepalreise

New SADLE heißt neuen Executive Director willkommen Sunil Sainju über seine Erfahrungen und Visionen

Mit Sunil Sainju hat New SADLE einen Nachfolger für Chitra KC gefunden, der mit viel Erfahrung und Leidenschaft für humanitäre Themen und den fairen Handel New SADLE in eine neue Ära führen möchte. Heute stellt er sich vor.

Liebe Nepra-Freunde,

mein Name ist Sunil Sainju. Ich bin in dem kleinen Newari-Dorf Panauti aufgewachsen, das direkt an das östliche Kathmandu-Tal grenzt. Mein Studium absolvierte ich an der Tribhuvan Universität in Kathmandu mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Englische Literatur. Was mich aber letztendlich zu dem Menschen machte, der ich heute bin, waren meine Erfahrungen, die ich in den verschiedensten Positionen und Organisationen in den letzten Jahren und Jahrzehnten sammeln durfte.

Den größten Teil meiner fast drei Dekaden umfassenden Karriere habe ich mit internationalen Organisationen zusammengearbeitet, die Menschenhandel und moderne Sklaverei bekämpfen. In diesem Bereich war ich zuletzt für Freedom Fund tätig. Freedom Fund gehört zu den weltweit führenden Organisationen im Kampf gegen die moderne Sklaverei. Eine weitere wichtige Station meiner Karriere war Planète Enfants & Développement, eine französische Organisation, die den nepalesischen Sexhandel bekämpft. 15 Jahre arbeitete ich dort und sammelte wertvolle Erfahrungen, die mich bis heute sehr prägen.

Bevor ich zu New SADLE kam, volontierte ich mehr als ein Jahr in Teilzeit als CEO für

die Federation of Export Entrepreneurs Nepal (FEEN).

Mein Weg führte mich in den 30 Jahren auch immer wieder in den fairen Handel. Ich bin fest davon überzeugt, dass Opfer von Ausbeutung und Sklaverei nur dann den Armutskreislauf durchbrechen und Teil der Gesellschaft werden können, wenn sie einer fair bezahlten Arbeit nachgehen können und so rehabilitiert werden. Aufgrund dieses starken Glaubens und meines Bedürfnisses am Aufbau einer gerechten Gesellschaft mitzuwirken, war ich zwischen 2009 und 2011 Executive Director der Fair Trade Group Nepal (FTG Nepal). Die FTG ist eine nationale Vereinigung von nepalesischen Fair-Trade-Organisationen, die auch als Länderverband der WFTO dient.



Sunil vor dem New SADLE-Logo

Meine neue Rolle bei New SADLE möchte ich unter einen zentralen Aspekt stellen: Es ist Zeit autark zu werden. Als Organisation, die marginalisierte Menschen beschäftigt, ist es schwer, gänzlich spendenunabhängig zu werden. Aber wir folgen dem wahren Geist des Fairen Handels, in dem wir uns immer und immer wieder bewusst dafür entscheiden, leprabetroffenen und

anderen marginalisierten Menschen eine berufliche Perspektive zu bieten und sie zu stärken. Dennoch ist es nun höchste Zeit, dass wir daran arbeiten, die Abhängigkeit von Spendern zu verringern.

New SADLE hat so unglaublich viel Potential und eine einzigartige Basis. Ich möchte mich persönlich dafür einsetzen, dass New SADLE seine Stärken weiter ausbaut und zu einem sich selbst tragenden Vorzeigeprojekt avanciert.

Diese Ziele möchte ich gemeinsam mit meinem Team erreichen. Schon nach wenigen Wochen bei New SADLE kann ich sagen, dass wir auf einem guten Weg sind und wir jeden Tag kleine Schritte in die richtige Richtung machen. All das wäre nicht möglich ohne die verständnisvollen und treuen Käufer und Spender aus dem Ausland, oftmals aus Deutschland. Diese loyalen Wegbegleiter zählen zu den wichtigsten Assets von New SADLE.

Ich freue mich dabei zu sein! Trotz aller Widrigkeiten, denen wir lokal und global gerade gegenüberstehen, freue ich mich auf meine neue Herausforderung und den Weg, der vor mir und meinen Teammitgliedern liegt.



Während der Dashain-Feierlichkeiten im Seniorenheim

Der Traum vom eigenen Zuhause

In Zusammenarbeit mit IDEA Nepal entstehen Häuser für leprabetroffene Menschen



Seit wir im Jahr 2020 erstmals mit IDEA Nepal zusammen gearbeitet haben, hat sich eine vertrauensvolle Partnerschaft entwickelt. Während der Covid-Krise konnten wir nepalweite Nothilfe für leprabetroffene Familien leisten, einen Gesundheitsfonds einrichten und in diesem Jahr ein IT-Projekt erfolgreich gemeinsam abschließen. Nun hat IDEA ein neues Vorhaben – und wir sind dabei! Wir bauen Häuser!

Nepalweit leben viele Menschen mit den Folgen und der Stigmatisierung ihrer Lepraerkrankung. Oftmals haben sie keine Arbeit, nicht genügend Nahrung und Kleidung und ein sicheres Zuhause bleibt ein unerfüllter Traum. IDEA Nepal möchte mit seinem neuen Projekt „Low cost houses“ möglichst vielen betroffenen Menschen genau diesen Traum erfüllen und kleine, kostengünstige Häuser bauen. Mit drei Häusern möchten wir gemeinsam mit IDEA dieses Projekt starten, finanziell unterstützt durch die Lieselotte Faaber-Stiftung. Die drei Menschen, die zuerst davon profitieren werden, stellen sich hier vor:



Mein Name ist Munna und ich lebe im Morang District im Osten Nepals. Ich war schon als Kind immer kränklich. Als ich zwölf Jahre alt war, bekam ich Flecken auf meiner Haut, was kurze Zeit später als Lepra diagnostiziert wurde. Ich habe außer Taubheit an meinen Händen und Füßen glücklicher-

weise keine schwerwiegenderen Folgen durch meine Erkrankung erlitten. Anfangs begegneten mir die Menschen im Dorf mit viel Skepsis und Angst. Niemand wollte nah an mich heran. Mittlerweile konnte ich aber alle davon überzeugen, dass ich nicht mehr ansteckend bin. Ich lebe im Moment in einer kleinen Hütte, deren Dach undicht ist. Leider verdiene ich nicht genügend Geld, um ein richtiges Haus zu finanzieren. Ein Haus wäre ein Grundstein für meine Zukunft. Ich möchte heiraten, eine Familie gründen und arbeiten.



Mein Name ist Parbati und ich bin 28 Jahre alt. Obwohl Lepra bei mir schon im Alter von 12 Jahren diagnostiziert wurde, bekam ich erst mit 24 Jahren die richtige Medikation. Dadurch habe ich meine Füße verloren und starke Beeinträchtigungen an meinen Händen. Aktuell lebe ich in einem gemieteten Zimmer, das leider nicht behindertengerecht ausgestattet ist. Nachts kann ich nicht zur außenliegenden Toilette gehen und auch sonst ist es sehr beschwerlich, in der Wohnung zu leben. Ich verdiene mittlerweile etwas Geld mit einem kleinen Shop, in dem ich auch selbstgestrickte Kleidung verkaufe. Ein kleines Häuschen zu besitzen, in dem alles auf meine Bedürfnisse ausgerichtet ist, ist mein großer Traum.

Finanzieren Sie fünf Mauersteine
im Wert von

10 Euro
– gerne auch mehr –
und verschenken Sie sie symbolisch
zu Weihnachten.

www.nepra.de/Spenden-Shop/



Ich bin Raksaniya, 65 Jahre alt und verwitwet. Im Alter von etwa 50 Jahren wurde bei mir Lepra festgestellt und ich erfuhr daraufhin viel Ablehnung in meinem Umfeld. Ich lebe mit meinem jüngsten Sohn in einer einfachen Hütte. Leider schützt uns diese kaum vor Hitze, Regen oder Schlangen. Ich arbeite so gut ich kann auf dem Feld, verdiene dabei aber viel zu wenig, um unsere Hütte zu reparieren oder eine neue zu bauen. Ein neues Haus, in dem mein Sohn und ich sicher leben könnten, würde mich sehr stolz machen.

Wenn wir genügend Mittel generieren können, möchten wir weiteren Menschen die Möglichkeit bieten, ein sicheres Zuhause zu beziehen. Bitte spenden Sie!

Fördersumme: 4.500 Euro/Haus
Spendenstichwort: IDEA Nepal

„Dafür bin ich irgendwie auch dankbar.“

Evelyne Leandro über ihre Lepraerkrankung zehn Jahre nach der Diagnose

Im Jahr 2012 erhielt Evelyne Leandro die Diagnose Lepra. Damit veränderte sich das Leben der in Deutschland lebenden Brasilianerin grundlegend – ein langer Kampf begann. Ihre Erlebnisse rund um die Erkrankung verarbeitete sie mit Hilfe ihres Tagebuchs, das sie kurze Zeit nach Ende ihrer Behandlung veröffentlichte. 2016 ging sie mit dem Nepra e.V. auf eine kleine Lesereise, während der viele unserer Spender ihre Geschichte und ihren Spirit persönlich kennenlernen durften. Auch während der Online-Nepal-Wochen im Januar 2022 war sie unser Gast. Wie geht es ihr heute, zehn Jahre nach der Diagnose? Ein Gespräch.

Nepra: Liebe Evelyne, wie geht es dir?

Evelyne: Geheilt, aber nicht vergessen. Ich kann diesen Teil meiner Geschichte nicht ignorieren oder löschen. Ich lebe mit kleinen und wenigen Folgen, wie einem tauben Ellbogen. Aber die Erinnerung an eine schwere Zeit bleibt.

Nepra: Seit deiner Diagnose sind zehn Jahre vergangen. Wie blickst du heute auf die Zeit der Behandlung zurück?

Evelyne: Damals hat mir eine Freundin gesagt, dass Menschen Schmerzen schnell vergessen. Das ist bei mir leider nicht der Fall. Ich erinnere mich noch daran. Aber wenn ich zurückblicke, würde ich Einiges anders machen. Ich wäre mit mir selbst und meinem Heilungsprozess geduldiger und vielleicht sogar gelassener, weil ich heute weiß, wie die Geschichte ausgeht ... Es waren schwere Zeiten, die mich aber auch Vieles gelehrt haben. Die mir erlaubt haben, mich wieder zu finden. Und dafür

bin ich irgendwie auch dankbar.

Nepra: Würdest du das Buch heute anders schreiben als damals? Hat sich deine Einstellung gegenüber der Krankheit seit dem Buch verändert?

Evelyne: Ich würde an der Geschichte selbst nichts abwandeln, nur meine eigene Perspektive hat sich mittlerweile verändert. Die Übersetzung in Deutsch nutzt z. B. das Wort Ausländerin statt Migrantin. Damals fühlte ich mich noch wie eine Ausländerin, heute bin ich Migrantin, BerlinerIn sogar. Keine Fremde mehr.



Nepra: Hast du noch gesundheitliche Probleme aufgrund deiner Lepraerkrankung?

Evelyne: Ich habe noch ein paar taube Stellen, ein paar Flecken, aber nicht so schlimm, dass das mein Leben beeinträchtigt.

Nepra: Vergisst du manchmal, dass du Leprabetroffene bist oder ist Lepra dein steter Begleiter, an jedem einzelnen Tag?

Evelyne: Ich habe mir schon sehr häufig diese Frage gestellt. Auch nach zehn Jahren werde ich immer noch emotional, wenn der 30. Januar naht. Damals bekam ich meine Diagnose. Die Erinnerungen kommen hoch. Nein, ich vergesse es nicht. Und werde das wahrscheinlich nie.

Nepra: In Nepal werden leprabetroffene Menschen heute noch oft als Aussätzige stigmatisiert und diskriminiert. Wie sind dir die Menschen hier in Europa begegnet?

Evelyne: Manche Menschen wissen nicht mehr, was das Wort bedeutet. Und da auch damals mein Bekanntenkreis klein war, bin ich nicht so vielen Menschen begegnet, die mich vielleicht auf Grund der Krankheit hätten diskriminieren können.

Nepra: Engagierst du dich neben deiner Verbundenheit zum Nepra e.V. für weitere Lepra-Projekte?

Evelyne: Immer wieder, wenn ich angefragt werde. Aber da ich in Berlin lebe und nicht viele andere Betroffene kenne bzw. wegen der Distanz keinen Kontakt habe, ist meine Arbeit in dieser Hinsicht limitiert.

Nepra: Mit deiner Erkrankung hat sich dein Leben komplett verändert, auch dein beruflicher Weg. Was machst du heute?

Evelyne: Heute arbeite ich als freiberufliche Beraterin für Menschen und Organisationen im Bereich Projektmanagement und

Empowerment von MigrantInnen sowie seit August als Stadtteilkordinatorin in meinem Kiez.

Nepa: Man sagt ja, dass in allem irgendwie ein Sinn liegt, auch wenn man ihn nicht direkt erkennt. Hast du in deiner Krankheit mittlerweile einen „Sinn“ erkennen können? Was hat sich in deiner persönlichen Geschichte positiv verändert dadurch?

Evelyne: Das Buch hat auf jeden Fall diesen Sinn gezeigt, es hat mir sehr viele Türen geöffnet, besonders im Bereich der Entwicklungspolitik.

Nepa: Danke dir, liebe Evelyne für deine offenen Worte!

Evelyne Leandro wurde 1981 in Brasilien geboren und lebt seit 2010 mit ihrem Mann in Berlin. 2012 entdeckte sie Flecken an ihren Armen und Beinen, Diagnose: Lepra. Es folgte eine Odyssee durch Arztpraxen und lange Aufenthalte in Krankenhäusern. Die Erfahrungen ihrer langen Behandlungszeit schildert sie authentisch in ihrem Buch „Ausgesetzt – Der Kampf gegen eine längst vergessene Krankheit“ (ISBN 978-3-7375-1405-7). Erhältlich ist das Buch über www.nepa.de/Nepa-Shop oder über www.ausgesetzt-berlin.de.



Unser neuer Partner: READ Nepal Nepa e.V. unterstützt Day Care Center für leprabetroffene Senioren

Bashu Dev Yadav – über ihn berichteten wir bereits in unserem Magazin 2017. Damals erzählten wir, dass der Leprabetroffene trotz aller Widrigkeiten mit eisernem Willen und großem Ehrgeiz bereits zwei Mal den Yala Peak erklommen hat und seit einigen Jahren die Papierwerkstätten von New SADLE leitet. Heute erzählen wir seine Geschichte weiter.

„Ich wollte etwas zurückgeben“, sagt Bashu Dev. Als Leprabetroffener erfuhr er in den ersten Jahren nach seiner Heilung viel Unterstützung, u. a. durch New SADLE: Er bekam einen Job, konnte nach einiger Zeit sogar die Papierwerkstätten übernehmen; er hat eine Frau, zwei Söhne – das Leben meinte es nach schweren Jahren gut mit ihm. Für Bashu Dev kein Grund zum Ausruhen: Er gründete READ Nepal – kurz für Rehabilitation, Empowerment and Development (Rehabilitation, Bestärkung und

Entwicklung). Die kleine Hilfsorganisation unterhält auf dem Gelände der Papierwerkstätten ein kleines Seniorenheim, in dem fünf ältere, schwerst beeinträchtigte Leprabetroffene leben und umsorgt werden. Zusätzlich hat Bashu Dev ein Day Care Center für zumeist ältere, leprabetroffene Menschen eingerichtet. 13 Leprabetroffene (darunter auch ein leprabetroffener

Junge) erhalten dort aktuell zwei Mahlzeiten täglich und medizinische Versorgung. Auch die schulische Ausbildung der Kinder von Leprabetroffenen ist eine Herzensangelegenheit der Organisation.

Das Engagement und die Power von Bashu Dev haben uns überzeugt, sodass wir in 2022 das Day Care Center bereits sechs Monate lang finanziell unterstützt haben. Die Kinder der „READ-Familie“ haben wir in unser Patenschaftsprogramm aufgenommen.

Gerne würden wir das Projekt weiter vorantreiben. Helfen Sie mit!



Fördersumme: 420 Euro/Monat
Spendenstichwort: READ Nepal

Unterwegs in Ostnepal

Julia berichtet von ihrer Forschungsreise in Nepals fernen Osten

Julia Meckl vom Nepra-Vorstand berichtet von ihrer Forschungsreise in Nepals fernen Osten im Oktober 2022.

Für die meisten ist die Vorstellung von Nepal mit den Bergen des Himalayas verbunden, vielleicht noch mit Mandalas, Stupas und wehenden Gebetsfahnen. Nepal ist jedoch landschaftlich und kulturell auf seiner kleinen Fläche unglaublich divers. Die Nepalis teilen ihr Land in Himal, Pahad und Tarai ein – die Berge, das Hügel-land und das Tiefland. Pahad, die Hügel, sind für uns schon eher Berge, zwischen 2.000 und 4.000 m hoch. Diese Einteilung begegnet einem in Nepal sehr häufig, und sie steht nicht nur für die Landschaften, sondern auch für die damit verbundenen Lebensweisen ihrer Bewohner.

Mein Ziel ist das Dorf Tharpu, wo ich für meine Masterarbeit in der Kulturanthropologie recherchiere. Tharpu liegt im Distrikt Panchthar, der im Osten an den indischen Bundesstaat Sikkim grenzt, und im Norden an das Kanchenjunga Gebiet. Dessen weiß verschneite Höhen – mit 8.586 m ist der „Kanch“ der dritthöchste Berg der Welt – schweben über den saftig grünen Hügelbergen, wie ich „pahad“ für mich übersetze.

Für eine Reise in Nepals fernen Osten braucht man 1 ½ bis 2 Tage von Kathmandu aus. Der Transport dorthin ist beschwerlich und je nach Saison auch gefährlich oder sogar unmöglich, wenn Wetter, Wasserstand der Flüsse oder Erdbeben die Straßen unpassierbar machen. Die Region ist stark vom Monsun beeinflusst. Das führt zu einer faszinierenden

Vielfalt an Pflanzen und Tierarten. Hier scheint alles zu gedeihen und die Menschen können reich aus ihren Gemüsegärten und Terrassenfeldern ernten. Der Osten ist berühmt für seinen exzellenten Grüntee. Seit den 2000er Jahren wird hier auch Kaffee angebaut, der im Hochland ebenso gut wächst und nicht nur bei Touristen, sondern auch bei den Städtern in Kathmandu immer beliebter wird.

Dörfer im Hügelland sind oft Ansammlungen weit verstreuter Häuser, zwischen denen schnell mal ein paar hundert Höhenmeter liegen können. So ist auch Tharpu, bis auf den Bazaar (ein kleiner Markt mit Geschäften), keine Kernortschaft, sondern sie besteht aus einzelnen Gruppen von zwei bis sechs Häusern, die meist einer Großfamilie gehören. Diese Grüppchen liegen verstreut über die dicht bewaldete und steile Landschaft.



Ein typisches Haus der Limbu

Die indigene Bevölkerung hier sind die Limbu, die ihre eigene Sprache, Schrift sowie kulturelle Traditionen und Techniken haben. Allerdings sind über die Jahrhunderte verschiedene Bevölkerungsgruppen eingewandert, sodass das östliche Hügel-

land heute vielmehr eine „multikulturelle Migrationsgesellschaft“ darstellt.

Historisch ist Nepal im 18. Jahrhundert durch Eroberungen des Königs Shah aus Gorkha im zentral-nepalesischen Hügelland entstanden. Die Limbu haben diesem Gorkhali König, so heißt es, erbitterten Widerstand geleistet, wurden jedoch unter Garantie von speziellen Privilegien schließlich in dessen Königreich eingegliedert. Dieses Erbe der Eroberung und die Zeiten der kulturellen Unterdrückung wirken bis heute nach, man findet es oft in alltäglichen Dingen und den Erzählungen der Menschen.

In Tharpu wohne ich bei einer Limbu Familie, die mich mit großer Gastfreundschaft von morgens bis abends mit Reis, allen Arten von Gemüse, frischer Milch, Eiern und Tee aus eigenem Anbau und Haltung versorgt. Kein Gast darf jemals hungrig bleiben. Bei den Limbu wird außerdem viel Schweinefleisch gegessen, es spielt eine wichtige Rolle bei Ritualen und Festen, wie z. B. Hochzeiten oder dem Bau eines neuen Hauses.

Die kleineren Berge Nepals, das Hügelland, werden oft weniger als Nepals Wahrzeichen gesehen als das berühmte Dach der Welt. Doch das Dorfleben in den Hügelbergen prägt das Gefühl von Heimat vieler Nepalis, im starken Kontrast mit einem Leben, das sie in der Hauptstadt Kathmandu führen, sowie mit der Erfahrung von internationaler Arbeitsmigration und Mobilität. Auf einer Reise in Nepals fernen Osten erlebt man diese Kontraste und die faszinierende Vielfalt des Landes.

Eine Lehrkraft für die Zukunft

Nepra e.V. unterstützt die Finanzierung einer LehrerInnenstelle in Nuwakot

Schon gewusst?

In Nepal gehen die Kinder ab einem Alter von 3 Jahren in die Schule.

Nepal gehört nach wie vor zu den ärmsten

Ländern der Welt und obwohl die Bildung in den letzten Jahrzehnten große Fortschritte gemacht hat, sind insbesondere die abgelegenen Bergregionen oftmals noch weit davon entfernt, Kindern durch eine umfassende Schulausbildung Zukunftsperspektiven zu bieten.

Viele Kinder brechen schon in jungen Jahren ihre Ausbildung ab und helfen ihren Eltern bei der Feldarbeit. Zu beschwerlich ist die Anfahrt zu den Schulen, zu abhängig die Familien von der Hilfe der Kinder.

Die Chitmare Basic School liegt in einem

abgelegenen Gebiet im Nuwakot Distrikt, in dem viele Mitglieder der „untouched community“ leben, also die Ärmsten der Armen. Die meisten Familien verdienen ihren spärlichen Lebensunterhalt mit saisonaler Feldarbeit und können nicht in die Bildung ihrer Kinder investieren. Zusätzlich gibt es zu wenige LehrerInnen in der Region, sodass der Anreiz noch geringer ist, die Kinder in die Schule zu schicken.

In Zusammenarbeit mit der Diyalo Foundation, mit der wir im vergangenen Jahr ein Geburtstagsbett finanzierten, möchten wir nun das Gehalt eines Lehrers oder einer Lehrerin für die Chitmare Basic School finanzieren. So wird die Qualität des Unterrichts gesteigert in der Hoffnung, dass

durch das verbesserte Angebot auch mehr Kinder am Unterricht teilnehmen.

Dieses Projekt hat vorerst eine Laufzeit von drei Jahren. Danach bewertet die Diyalo Foundation, ob das Projekt den gewünschten Erfolg bringt und mehr Kinder die Chance auf eine gute Grundbildung wahrnehmen (können). Für 2022 hat der Nepra e.V. die Organisation bereits mit 1.000 Euro unterstützt – gerne möchten wir dieses Engagement auch in den nächsten zwei Jahren beibehalten.

Fördersumme: 2.000 Euro
Spendenstichwort: Lehrer



Unser Jahr 2022

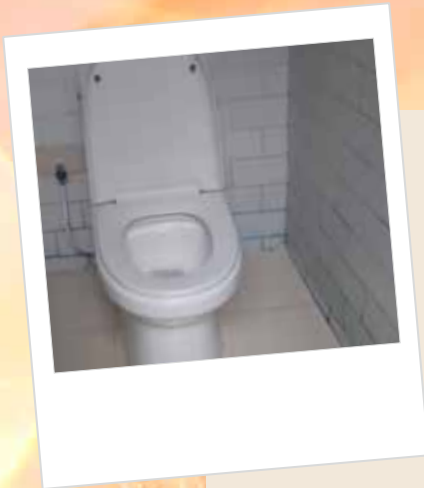
Unsere Projekte – neben der kontinuierlichen Unterstützung der leprabetroffenen MitarbeiterInnen, der SchülerInnen der Lovely Angels School und den BewohnerInnen des Seniorenheims Sewa Kendra.

Ein Traum,
den man alleine träumt,
ist nur ein Traum. Ein Traum,
den man zusammen träumt,
wird Wirklichkeit.
Yoko Ono

Gesundheitsfonds für an Covid erkrankte Leprabetroffene

Kosten: 1.500 Euro
Finanzierung durch: Spendengelder
Projektstart: Jahresbeginn 2022

Aus einem Gesundheitsfonds, den der Nepra e.V. in Zusammenarbeit mit IDEA Nepal eingerichtet hat, wurden die medizinischen Kosten von an Covid erkrankten Leprabetroffenen gedeckt.



Neue Toiletten für das Seniorenheim Sewa Kendra

Kosten: 610 Euro
Finanzierung durch: Spendengelder
Projektstart: Sommer 2022

Eine Toilette wurde erneuert, eine weitere wurde so umgebaut, dass die BewohnerInnen des Seniorenheims die Toilette mit einem medizinischen Stuhl benutzen können.

Scholarships für AbsolventInnen der Lovely Angels School

Kosten: 1.750 Euro
Finanzierung durch: Patenschaftsprogramm
Projektstart: Sommer 2021, fortlaufend

Mit 250 Euro jährlich unterstützen wir AbsolventInnen der Lovely Angels School, die sich mit einem Motivationsschreiben bewerben, bei der Finanzierung ihres weiteren Ausbildungsweges.



Digitalisierungsprojekt mit New SADLE und IDEA Nepal

Kosten: 32.000 Euro

Finanzierung durch: B1 Systems Foundation und Spendengelder

Projektstart: Winter 2021

Unser Projektpartner New SADLE erhielt neue Hardware, u. a. Laptops, für das mobile, ortsunabhängige Arbeiten. Ein kompetenter IT-Partner in Nepal stand beratend zur Seite und schulte das Personal. Im Rahmen des Projektes bei IDEA Nepal wurden alle sieben Provinzkomitees mit Linux basierten Laptops und Druckern ausgestattet. Zusätzlich erhielten die teilweise nur wenig vorgebildeten Provinz-Vertreter intensive Trainings.



Knietherapie bei Schüler der Lovely Angels School

Kosten: 190 Euro

Finanzierung durch: Spendengelder

Projektstart: Sommer 2022

Der siebenjährige Arush hatte eine schwere Entzündung in seinem rechten Knie. Die Ärzte empfahlen eine Therapie, die eine Operation hoffnungsvollerweise vermeidet. Aktuell dauert die Therapie noch an und zeigt erste Erfolge.

Seine Mutter berichtet, dass Arush wieder selbstständig laufen könne und kaum noch hinke. Zwei weitere Personen erhielten Unterstützung bei medizinisch notwendigen Eingriffen.



Schon gewusst?

Als Mitglied können Sie mitbestimmen
und eigene Aktionen betreuen.
Neben aktiven Mitgliedern freuen wir
uns auch über passive.
Ein Mitgliedsbeitrag wird nicht erhoben.
Jetzt Mitglied werden!
www.nepa.de/Mitglied-werden/

नेपाली Nepali - Die „Basics“

Im Rahmen der Nepal-Wochen bot unser Vorstandsmitglied Julia Meckl einen Nepali-Schnupperkurs an. Für alle, die diesen verpasst haben, gibt es hier ein kleines Reise-Wörterbuch.

Schon gewusst?
Nepali wird von ca. 15 Millionen Menschen gesprochen. Und das nicht nur in Nepal sondern auch in Teilen Indiens und in Bhutan.

Begrüßung

namaste, namaskar
swagatam
dhanyabaad
ke cha?
malaai Thik cha
Thik cha.
mero naam ... ho.
tapaiñko naam ke ho?
timro naam ke ho?

Hallo, Grüß Gott
Willkommen
Danke
Wie geht's?
Mir geht es gut (alles klar)
Ok.
Mein Name ist ...
Wie heißen Sie?
Wie heißt du?



Essen und Trinken

daal bhaat
tarkaari
aalu
aalu-kauli
achaar
momo
ciuraa
chyaang
roksi
chiyaa
dudh chiyaa
kosto miTho!

Reis mit Linsensuppe (das tägliche „Brot“)
Gemüse
Kartoffel
Kartoffeln und Blumenkohl Curry
scharfes Chutney
Tibetische Maultaschen (mit Büffel, Huhn oder vegetarisch)
geplätteter Reis (knusprige Flocken)
Reisbier
Reisschnaps
Tee
Milchtee
Wie köstlich!

Praktisches Reise-Vokabular

... kahāa cha?
paani paaincha?
koTha paaincha?
kati ho?
nepaal sundar desh ho.

Wo ist ...?
Gibt es hier Wasser (zu kaufen)?
Gibt es hier ein Zimmer (für die Nacht)?
Wie viel kostet es?
Nepal ist ein wunderschönes Land.

kosto raamro!
ma ali ali nepaali bolchu.
ma nepaali boldinā.
maaph garnus.
tapailaai bhetera dherei
kushi laagyo.
pheri bhetañlaa!
subha raatri

Wie schön!
Ich spreche ein bisschen Nepali.
Ich spreche kein Nepali.
Entschuldigen Sie bitte.
Ich habe mich sehr gefreut,
Sie zu treffen.
Auf Wiedersehen!
Gute Nacht.

Schon gewusst?
Maya bedeutet „Liebe“. Deshalb ist Maya ein sehr beliebter Vorname in Nepal.

Zahlungen nach Nepal in 2022 (bis einschließlich November)

Gesundheitsfonds für leprabetroffene Covid-Erkrankte in Zusammenarbeit mit IDEA Nepal	1.500 Euro
Unterstützung des Day Care-Centers für ältere Leprabetroffene in Zusammenarbeit mit READ Nepal	2.520 Euro
Unterstützung bei der Ausstattung des Büros von IDEA Nepal	3.000 Euro
Teilfinanzierung des Gehalts eines Lehrers in Zusammenarbeit mit der Diyalo Foundation	1.000 Euro
Bau einer neuen behindertengerechten Toilette im Seniorenheim Sewa Kendra	610 Euro
Digitalisierungsprojekt mit New SADLE	7.500 Euro
Digitalisierungsprojekt mit IDEA Nepal/Anteil 2022	14.877 Euro
Zuwendungen an behinderte Mitarbeiter in den New SADLE-Werkstätten	22.262 Euro
Medizinische Versorgung leprabetroffener Menschen im Rehabilitationszentrum in Kapan	8.636 Euro
Zuwendungen an Leprabetroffene im Rehabilitationszentrum in Kalaya	1.867 Euro
Versorgung der Bewohner des Sewa Kendra-Seniorenheims	13.410 Euro
Gehalt des neuen Executive Directors bei New SADLE	2.400 Euro
Ausbildungskosten für 60 SchülerInnen der Lovely Angels School	14.757 Euro
Einschreibungsgebühren und Schulbücher für 60 SchülerInnen der Lovely Angels School	5.366 Euro
Scholarship für die weitere Ausbildung von Lovely Angels School-AbsolventInnen	1.750 Euro
Weiterbildungsmaßnahmen für die Designerin von New SADLE	125 Euro
Unterstützung von Behandlungs- und Therapiemaßnahmen bei besonderen Erkrankungen	370 Euro
Sonderzahlungen für das hinduistische Fest „Dashain“	3.500 Euro
Projekt „Häuser für Leprabetroffene“ in Zusammenarbeit mit IDEA Nepal	13.500 Euro
GESAMT	118.950 Euro

Wir haben uns der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ angeschlossen und halten auf unserer Website unter <http://www.nepa.de/ueber-uns/transparenz/> alle relevanten Informationen bereit. Dort finden Sie nach Fertigstellung auch den ausführlichen Jahresabschluss für 2022.

**Freie Unterkunft,
freie Verpflegung,
ein nettes Team ...
und zwei Ofenhandschuhe!**



Klingt gut und spannend?! Dann begleitet uns vom 7. bis 11. Juni 2023 als Freiwillige zu unserem Kirchentags-Stand in Nürnberg. Vorher erklären wir euch auch, was es mit den Ofenhandschuhen auf sich hat ... Schreibt uns eine Mail an info@nepa.de – wir freuen uns auf euch! Und: Weitersagen erwünscht!



Weitersagen!

Helfen Sie uns,
unsere Arbeit bekannter
zu machen!

Erzählen Sie Ihren Freunden
von uns und reichen das Magazin
weiter – digital oder
gedruckt. Zum Download
und zur Bestellung bereit
auf www.nepra.de.

Impressum

Nepra e.V.

Kellergrundweg 7 | 61476 Kronberg

06173 3274570

info@nepra.de | www.nepra.de

[f /nepra1987](https://www.facebook.com/nepra1987) | [i /nepra_1987](https://www.instagram.com/nepra_1987)

Juliane von Gordon (Geschäftsführung)

Michaela Blees (Projektmanagement)

Vorstand:

Prof. Dr. Karl Bongardt

Rolf Heimann

Edith Malzer

Julia Meckl

Fotos: E. Malzer, J. Meckl, E. Leandro,

Diyalo Foundation, Adobe Stock,

IDEA Nepal, New SADLE

Illustrationen: C. Schuchmann, M. Blees

Amtsgericht Königstein | VR 1332

Spendenkonto

Nepra e.V.

GLS Bank

IBAN: DE 21 4306 0967 6034 8826 00

BIC: GENODEM1GLS

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Wir schicken Ihnen im Monat nach Ihrer Spende automatisch eine Spendenbescheinigung zu. Gehören Sie zu unseren regelmäßigen Spendern, so erhalten Sie eine Sammelquittung im Februar des darauffolgenden Jahres.

Bitte vergessen Sie nicht, bei Spenden Ihre Adresse anzugeben. Nur so können wir Ihre Spende quittieren und uns bei Ihnen bedanken! Wo möglich, möchten wir gerne Portokosten sparen. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit, dann können wir Sie über aktuelle Ereignisse auch auf diesem Weg informieren. Schicken Sie hierfür eine E-Mail an info@nepra.de.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

www.nepra.de

